

TSV 1848 Hungen – Sooo Vital

Erlebnistage der TSV-Senioren-Gymnastikgruppe „Sooo Vital“ im Schwarzwald

Der Schwarzwald war das Ziel einer Achttagereise der Senioren-Gymnastikgruppe „Sooo Vital“ des TSV 1848 Hungen. Neben Bewegung und kulturellen Highlights, standen auch Denkaufgaben, kulinarische Genüße und gesellige Abende im Mittelpunkt.

Die Hinfahrt wurde zu einem Besuch der Schmuckwelten in Pforzheim genutzt, wo wir an einer Orientierungsführung teilnahmen. Danach wurde die Unterkunft im Hotel Waldachtal in Waldachtal-Lützenhardt bezogen. Den zweiten Tag nutzten wir – leider bei Regenwetter - zu einer Schwarzwald-Rundfahrt, sie führte durch das Wolfachtal, wo uns unser Reiseleiter das Flösserhandwerk auf der Wolfach sowie die Form der typischen Schwarzwaldhäuser erklärte. Die Fahrt ging weiter durch das Glottertal zum Titisee, hier war Zeit zu einem Aufenthalt und man konnte einen Schwarzwälder Schinken oder eine Schwarzwälder Torte probieren. Den Abschluß des Tages bildete der Besuch der „weltgrößten Kuckucksuhr“ in Triberg-Schonachbach. Die Uhrmachermeister Ewald und Ralf Eble aus Triberg-Schonachbach haben nach alten, originalen Bauplänen eine Kuckucksuhr in völlig neuen Dimensionen erbaut: ganz nach alter Handwerkstradition, allerdings in 60-facher Größe! Die Ausmaße sind wahrlich beeindruckend: das Uhrwerk ist 4,5 x 4,5 m groß, der Kuckuck ist 4,5 m lang und 150 kg schwer, die Pendellänge misst 8 Meter und das Gewicht des Uhrwerks beträgt 6 Tonnen. Eine Besichtigung der Kuckucksuhr im eigens erbauten Haus macht diese Handwerkskunst wirklich begehbar. Der Kuckuck ruft seither zur vollen und halben Stunde aus dem Fenster im 1. Stock.

Höhepunkt am nächsten Tag war die Fahrt zur Burg Hohenzollern in Hechingen am Rand der Schwäbischen Alb erbaut – Stammsitz des preußischen Königshauses- eine der imposantesten Burganlagen Deutschlands mit wunderschönem Rundblick. Nach einer Führung durch die Burg verbrachten wir unsere Mittagsrast im dazugehörigen Biergarten. Der folgende Tag führte uns in das Freilichtmuseum „Vogtsbauernhof“. Hier konnten wir entdecken, wie auf Schwarzwälder Bauernhöfen in den letzten 400 Jahren gewohnt, gelebt und gearbeitet wurde. Zahlreiche historische Gebäude – sechs vollständig eingerichtete Höfe, ein Tagelöhnerhaus sowie Nebengebäude, Mühlen, Sägen, Speicher und ein Leibgedinghaus konnten besichtigt werden. Nach diesen Eindrücken führte uns die Fahrt zur Glashütte Dorotheenhütte, wo wir Glasbläsern bei ihrer Arbeit zusehen konnten. Anschließend besuchten wir die Alpirsbacher Brauwelt und erlebten eine sehr unterhaltsame Einführung in die Handwerkskunst des Bierbrauens durch einen Braumeister. Jeder Besucher erhielt einen Bierkrug und durfte nach Herzenslust die verschiedenen Biere probieren.

Der Mittwoch stand uns zur freien Verfügung. Einige nutzten die freie Zeit zur Fahrt ins nahegelegene Freudenstadt, andere erkundeten das nähere Umfeld. Nach dem Abendessen fand der Tag seinen Ausklang bei gemütlichem Beisammensein mit verschiedenen Denksportaufgaben und lustigen Malmotiven.



Am Donnerstag führte uns ein Ausflug nach Freiburg im Breisgau. Unterwegs holten wir unsere Reiseleiterin Cäcilie ab und die Fahrt ging über die Schwarzwaldhochstraße, den Kaiserstuhl – Deutschlands sonnenreichstes Gebiet und Weinanbaugebiet Badischer Wein. Unsere Reiseleiterin brachte uns durch die Altstadt zum Freiburger Münster, wo gerade Markt stattfand und ein lebhaftes Treiben herrschte. Das Freiburger Münster ist der Stolz und das Wahrzeichen der Stadt, der Baustil ist spätromanisch/gotisch, Baubeginn um 1200 und 116 m hoch. Unterwegs durch die malerischen Altstadtgassen machte sie auf die verschiedenen Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Charakteristisch für Freiburg sind die Bächle durch die historische Altstadt. Ursprünglich waren sie gedacht für die Versorgung mit Brauch- und Löschwasser. Heute sorgen die Wasserläufe für ein angenehmes Klima und sind im Sommer eine beliebte Spielwiese für Groß und Klein. Anschließend war genug Zeit zur freien Verfügung, die wir zum Schlendern über den Markt und die Altstadt nutzten sowie zum Verweilen in einem Café am Münsterplatz, um das emsige Treiben zu beobachten.

Abends erwartete uns ein reichhaltiges Bufett „American“ in einem unserem Hotel zugehörigen Restaurant. Am vorletzten Tag unserer Achttagereise starteten wir zu einer Original Schwarzwälder Bauernrauch-Besichtigung mit herzhafter Schinkenprobe und reichlich getätigtem Einkauf. Weiter ging die Fahrt nach Freudenstadt. Freudenstadt, die Hauptstadt des Schwarzwalds, ist weithin bekannt für den größten Marktplatz Deutschlands, er misst 219 x 216 m und ist in 3 Teile gegliedert – Oberer Marktplatz – Unterer Marktplatz – Postplatz – und von Arkaden umsäumt. Eine Reiseleiterin erwartete uns, die mit uns die Kirche besichtigte sowie zu einer anschließenden Rundfahrt durch Freudenstadt und dem angrenzenden Christophstal mit ausführlichen Erklärungen startete. Alle hatte anschließend noch Zeit Freudenstadt ausgiebig zu erkunden. Am Tag der Heimreise hatten wir noch Straßburg im Elsass als Ziel. Nach einer Altstadtführung und Besuch des Straßburger Münsters verweilten wir in einem Gartenlokal. Die Tage gingen sehr schnell vorbei, wir lernten die Region besser kennen und danken unserer Reiseleiterin Inge Jackl für die hervorragende Organisation.

Weitere Informationen auch immer unter: www.TSV1848Hungen.de.

Trainieren mit **S**pass im **V**erein